



Was verbindet Białystok, Rotterdam und Greifswald?

Diese drei Städte stehen im Mittelpunkt bevölkerungsbasierter, langfristiger Forschungsprojekte, in denen umfangreiche Gesundheitsuntersuchungen an zufällig ausgewählten Einwohnern ihrer Studienregionen durchgeführt werden. Langjährige Forschungsarbeiten liefern eine Fülle von detaillierten Informationen über die Gesundheit der Menschen in diesen Regionen, die zur Entwicklung von Programmen zur Krankheitsprävention und zur Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung einer gesunden Lebensweise beitragen.

Wir wollen, dass die Forschung unseren Regionen und ihren lokalen Gesellschaften besser dient! Im Rahmen von Horizont 2020 hat die Europäische Union die Notwendigkeit erkannt, eine wirksame Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aufzubauen, um neue Perspektiven für Forschung und Innovation zu schaffen und dabei wissenschaftliche Spitzenleistungen mit sozialem Bewusstsein und Verantwortung zu verbinden. Das Programm fördert die Idee der verantwortungsvollen Forschung und Innovation (*RRI*), die alle gesellschaftlichen Akteure (Forscher, Bürger, politische Entscheidungsträger, Unternehmen, Organisationen des dritten Sektors usw.) ermutigt, während des gesamten Forschungs- und Innovationsprozesses zusammenzuarbeiten, um sowohl den Prozess als auch die Ergebnisse besser mit den Werten, Bedürfnissen und Erwartungen der europäischen Gesellschaften in Einklang zu bringen.

Prospektive Kohortenstudien ermöglichen die Untersuchung des Auftretens von Krankheiten sowie der Beziehungen zwischen Risikofaktoren, subklinischen Erkrankungen und Krankheitsverläufen in einer bevölkerungsbasierten Stichprobe. Die Möglichkeit, eine zufällig ausgewählte Gruppe von Studienteilnehmern einer Region über viele Jahre hinweg zu beobachten, eröffnet Wissenschaftlern neue Forschungsbereiche und dient Angehörigen der Gesundheitsberufe und politischen Entscheidungsträgern als Orientierungshilfe bei der Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen. Aufgrund dieser Möglichkeiten bieten Studien wie Białystok PLUS, die Studie „Leben und Gesundheit in Vorpommern (Englisch: Study of Health in Pomerania; SHIP) in Greifswald oder die Rotterdam-Studie ein hervorragendes Umfeld für die Umsetzung von *RRI*-Verfahren. Um zu untersuchen, wie *RRI* in diesen Studien umgesetzt werden kann, wurde das Projekt JoinUs4Health ("Join Us to Optimize Health Through Cohort Research") ins Leben gerufen.

Im Rahmen des Projekts JoinUs4Health laden wir daher Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen (Altersvoraussetzung: 16+), Geschlechter und Hintergründe sowie Nichtregierungsorganisationen, Regierungsbeamte und Vertreter des Bildungs- und Wirtschaftssektors ein, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Ergebnisse zu erarbeiten, die den Bedürfnissen unserer lokalen Gesellschaft entsprechen, die Perspektiven verschiedener Einzelpersonen, Gruppen und Sektoren miteinander verbinden und uns bei unserer Vision



unterstützen. Wir laden Menschen ein, die nicht unbedingt professionelle Forscher sind, sich aber für die Wissenschaft interessieren, mit Wissenschaftler*innen und anderen Gesellschaftsvertreter*innen zusammenzuarbeiten, Ideen zur Gesundheitsforschung beizusteuern sowie Forschungsprojekte mit einem Team von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu entwickeln und durchzuführen.

Die Verwirklichung der Projektziele wird dank der interdisziplinären Zusammenarbeit der Projektpartner zu folgenden Ergebnissen führen:

- eine Online-Plattform, über die die Bewohner*innen der Studienregionen der Kohorten und darüber hinaus miteinander und mit den Wissenschaftler*innen in Kontakt treten können, z.B. indem sie Fragen stellen und Vorschläge für Forschungsthemen machen. Darüber hinaus wird die Plattform die Bildung von Arbeitsgruppen ermöglichen, die sich aus Bürgerwissenschaftler*innen zusammensetzen, die in Zusammenarbeit mit professionellen Wissenschaftlern ihre Forschungsprojekte entwickeln können. Die Plattform wird auch professionelle Wissenschaftler*innen ermutigen, sich mit ihren Forschungsideen den Bürger*innen der Kohortenregionen zu öffnen - wir wollen die Klarheit der Kommunikation fördern und das Verständnis für die wissenschaftliche Arbeit steigern;
- ein Beirat Bürgerwissenschaften pro Kohortenregion: In den Beiräten werden Vertreter*innen aller am Projekt beteiligten Gruppen (z. B. Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Schüler*innen) vertreten sein. Das Gremium wird etwa einmal im Monat zusammentreten, um Entscheidungen über die Entwicklung der Bürgerwissenschaften zu treffen und Projekte von Arbeitsgruppen zu diskutieren, die im Rahmen der Online-Plattform zusammenarbeiten;
- Veranstaltungen zur Förderung der Bürgerwissenschaft in verschiedenen Altersgruppen (z.B. Forschungscafé, Wissenschaftsfestival, Workshops für Schüler*innen, Vertreter*innen der Kommunalverwaltung und Unternehmer*innen, internationale wissenschaftliche Konferenz zur Präsentation von Ergebnissen).

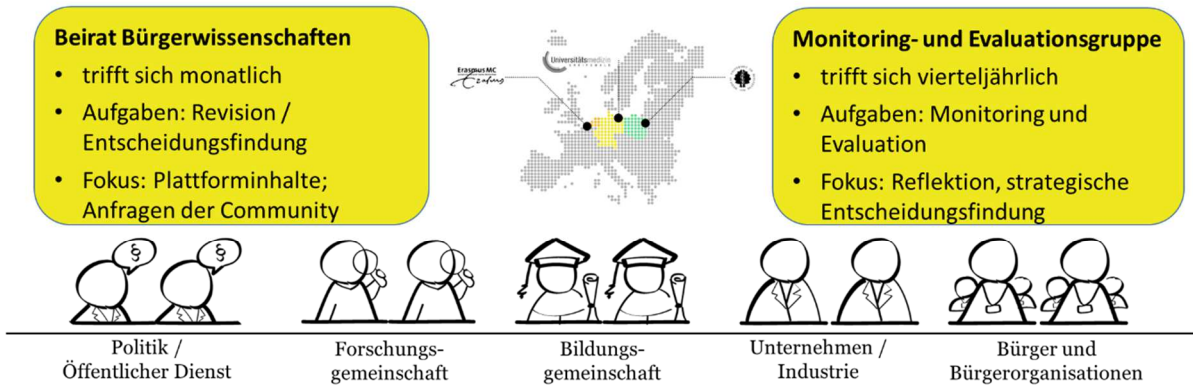
AUFRUF ZUR MITGLIEDSCHAFT !!!

Wir suchen jeweils 10 bis 15 Mitglieder für den Beirat Bürgerwissenschaften und die Monitoring- und Evaluierungsgruppe. Beide Beratungsgremien werden eng mit JoinUs4Health-Vertreter*innen der jeweiligen Kohortenregion zusammenarbeiten. Einzelheiten zu den beiden Gremien finden Sie in der jeweiligen Satzung. Wir möchten, dass die Stimme der lokalen Gesellschaft gehört wird, wenn es darum geht, Entscheidungen über die Ausrichtung der in unseren Regionen durchgeführten Forschung zu treffen, und wir möchten ein Umfeld schaffen, das es Ihnen ermöglicht, Ihre eigenen Forschungsinteressen zu entwickeln. Das JoinUs4Health-Projekt schafft eine solche Möglichkeit durch die Zusammenarbeit mit den größten wissenschaftlichen Projekten in diesen Regionen.

Abbildung 1 zeigt die Aufgaben der Gruppenmitglieder und die Häufigkeit der Treffen. Im Allgemeinen werden die Gruppenmitglieder aufgefordert

- vor der Sitzung: Die verteilten Dokumente lesen und über die angesprochenen Aspekte nachdenken;
- während der Sitzung: An den Diskussionen und der Entscheidungsfindung mitwirken;
- nach der Sitzung: Die Zusammenfassung der Sitzung überarbeiten.

Jedes der drei Regionen ruft eigene Beratungsgremien ins Leben



10 – 15 Mitglieder in jedem Beratungsgremium

Bei 10 Mitgliedern in jedem Gremium: 60 Mitglieder insgesamt

(2 Gremien in 3 Ländern mit je 10 Mitgliedern)

Abbildung 1. Überblick über die beiden JoinUs4Health-Beratungsgremien, den Beirat Bürgerwissenschaften und die Monitoring- und Evaluierungsgruppe in jedem der drei Partnerländer Deutschland, Niederlande und Polen

Wenn Sie gerne im Beirat Bürgerwissenschaften oder in der Monitoring- und Evaluierungsgruppe mitwirken möchten, füllen Sie bitte das beigefügte Formular aus und senden Sie es an contact@joinus4health.eu.